

FE-MALE BRAIN - Das Gehirn und sein Geschlecht

von Elisabeth Weilenmann

Regie: Elisabeth Weilenmann

Produktion: DLR/ORF 2022, 55 Minuten

Alle Menschen kommen mit einem genetischen Bauplan zur Welt. Ein XX- bzw. XY-Chromosom bestimmt, welche äußeren Geschlechtsmerkmale der Mensch entwickelt - aber bestimmen die Chromosomen auch, wie unser Gehirn tickt?

Das menschliche Gehirn ist ein Organ von höchstem Interesse. Wie ist es aufgebaut und wie funktioniert es? Gibt es tatsächlich weibliche und männliche Gehirne? Oder ist das Gehirn geschlechtsunabhängig? Ob das Gehirn von Frauen tatsächlich weiblich und das von Männern männlich „tickt“, daran scheiden sich die Geister. Es gibt in der Fachwelt, grob gesprochen, zwei Lager: Die einen meinen „Biologie ist Schicksal“, und dieses Schicksal merke man natürlich auch in unterschiedlichen, nämlich männlichen und weiblichen Gehirnen. Das zweite Lager betont, dass soziokulturelle Normen auf unseren gesamten Körper wirkten und dabei Veränderung möglich sei. Und so stellt sich die Frage: Was war zuerst da: die Henne oder das Ei? Kommt das Kind mit einer beschriebenen Festplatte auf die Welt oder wird sie erst später formatiert und mit Daten gefüllt - und welchen Sinn könnten beide Möglichkeiten haben? Die Autorin Elisabeth Weilenmann schleudert es von dem einen Lager in das andere, und auf ihrer Suche nach verständlichen Antworten merkt sie: Wie das Gehirn selbst sind auch die Theorien darüber vor allem eines - komplex!

Julia Windischbauer, Mirko Böttcher, Astrid Meyerfeldt, Mandy Rudski